

# FIS VS 150 C

# FIS VS 360 S

# FIS VS 950 S



DEUTSCH	4
ENGLISH	6
FRANÇAIS	8
NEDERLANDS	10
DANSK	12
SVENSKA	14
NORSK	16
SUOMI	18
ITALIANO	20
ESPAÑOL	22
PORTUGUÊS	24
TÜRKÇE	26
POLSKI	28
ČESKY	30
SLOVENSKY	32
MAGYAR	34
SLOVENŠČINA	36
HRVATSKI	38
ROMÂNEŞTE	40
БЪЛГАРСКИ	42
РУССКИЙ	44
EESTI	46
LIETUVIŠKAI	48
VĀCISKI	50
УКРАЇНСЬКА	52
ҚАЗАҚША	54
中文	56
日本語	58
한국어	60
INDONESIA	62



European Technical Approval –  
Option 7 for non-cracked concrete



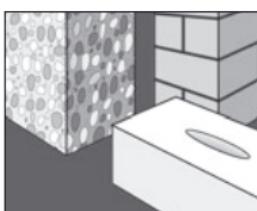
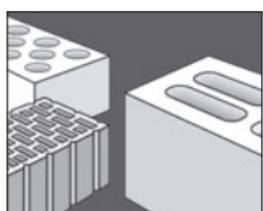
## **FIS VS 950 S**



## **FIS VS 360 S**



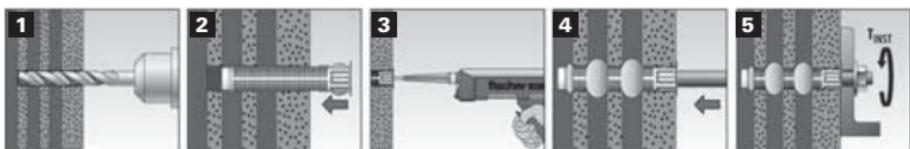
## **FIS VS 150 C**



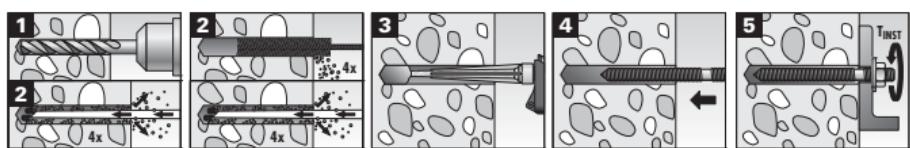
## A



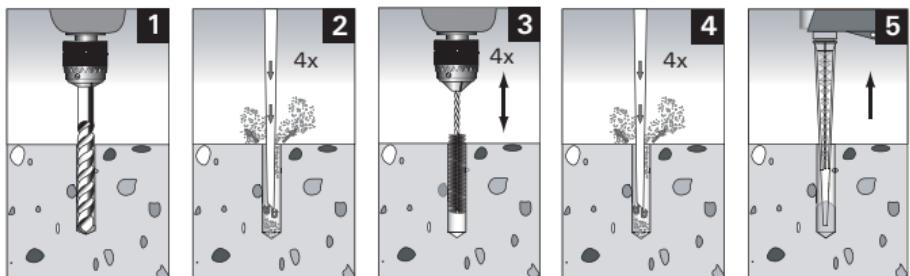
## B I



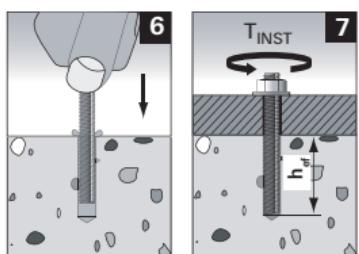
## B II



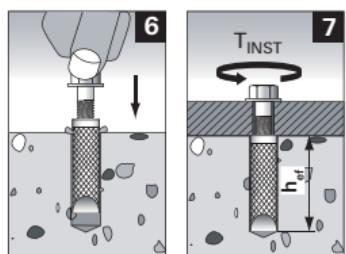
## C



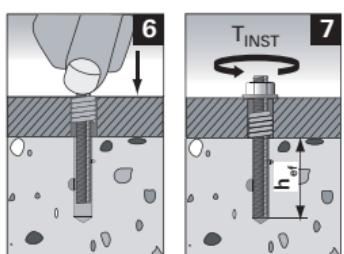
## C I



## C III



## C II



# fischer FIS VS 150 C / FIS VS 360 S / FIS VS 950 S

## A Vorbereitung Kartusche

1. Verschlusskappe entfernen.
2. Statikmischer festschrauben. **Mischspirale im Statikmischer muss deutlich sichtbar sein.** Niemals ohne Statikmischer verwenden!
3. Kartusche in die Auspresspistole legen (bei 150-ml-Kartusche mit Ausdruckstöpfel).
4. So lange auspressen (ca. 10 cm langer Strang), bis der austretende Mörtel gleichmäßig grau gefärbt ist. Nicht grau gefärbter Mörtel bindet nicht ab und ist zu verwerfen.

Nach Beendigung der Montage Statikmischer auf der Kartusche aufgesetzt lassen, oder Statikmischer abnehmen und Verschlusskappe aufschrauben.

**Achtung: Wenn Verarbeitungszeit überschritten ist, neuen Statikmischer verwenden und gegebenenfalls verkrustetes Material an der Kartuschenöffnung entfernen.**

## Montage in Voll- und Lochbaustoffen

### B I Montage mit Ankerhülse

**Geeignet für:** Hochlochziegel, Vollziegel, Kalksandlochstein, Kalksandvollstein, Hohlblöcke, Bimsstein, Hohlkörperdecken und andere Lochsteine.

1. Bohrloch erstellen. Vorgeschriebenen Bohrdurchmesser und Bohrtiefe beachten. Bei Vollbaustoffen zusätzlich reinigen: Mindestens 4 x ausblasen + 4 x bürsten + 4 x ausblasen.

**Schlechte Bohrlochreinigung = verminderte Tragfähigkeit!**

2. Ankerhülse bündig in den Verankerungsgrund einstecken.
3. Verbundmörtel vom Bohrlochgrund her blasenfrei verfüllen.
4. Anschließend Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Hülsengrund eindrücken.
5. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.

### B II Montage ohne Ankerhülse

**Geeignet für:** Beton, Leichtbeton, Vollziegel, Kalksandvollstein, Vollbims, Naturstein und andere Vollbaustoffe. Wir empfehlen im verputzten Mauerwerk eine Ankerhülse zu verwenden.

1. Bohrloch erstellen. Vorgeschriebenen Bohrdurchmesser und Bohrtiefe beachten.

2. Bohrloch gründlich reinigen:

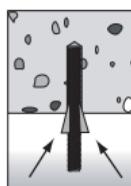
**Mindestens 4 x ausblasen + 4 x bürsten + 4 x ausblasen.**

**Schlechte Reinigung = verminderte Tragfähigkeit!**

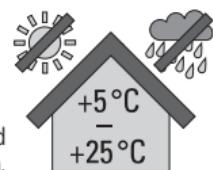
3. Verbundmörtel vom Bohrlochgrund her blasenfrei verfüllen (ca. 2/3 des Bohrloches).
4. Anschließend Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Bohrlochgrund eindrücken. Nach dem Setzen des Verankerungselementes muss Überschussmörtel am Bohrlochmund austreten. Tritt kein Mörtel an der Oberfläche aus, so ist die Gewindestange sofort zu ziehen und erneut FIS V Verbundmörtel zu injizieren.
5. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.

**Achtung: Je nach Baustoff können Farbveränderungen auftreten. An geeigneter Stelle vorher überprüfen.**

**Zubehörprogramm und Einbaudaten siehe letzte Seiten.**



Bei Überkopfmontage das Verankerungselement während der Aushärtezeit des Mörtels durch Klemmkeile fixieren.



Mörtel kühl und trocken lagern.

# Montage in Beton nach Europäischer Technischer Zulassung



## C Bohrlocherstellung

1. Bohrloch erstellen. Vorgeschriebenen Bohrdurchmesser und Bohrtiefe beachten.
2. Evtl. vorhandenes Wasser vollständig aus dem Bohrloch durch Ausblasen oder Aussaugen entfernen. Bohrloch gründlich säubern. **Schlechte Reinigung = verminderte Tragfähigkeit!**  
Für die Größen M6 bis M12: 4 x kräftig ausblasen mit Handausbläser (bei Größe M6 Adapter verwenden).  
Für die Größen M16 bis M30: 4 x ausblasen mit ölfreier Druckluft,  $p > 6$  bar (ab Größe M20 Druckdüse Ø 19 mm verwenden).
3. 4 x maschinell bürsten. Verschmutzte Bürsten säubern. Abnützung mit Bürstenlehre kontrollieren. Bürstendurchmesser muss größer als Kontroldurchmesser sein.
4. Bohrloch nochmals 4 x ausblasen (siehe Verfahrensschritt 2).
5. Verbundmörtel vom Bohrlochgrund her blasenfrei verfüllen (ca. 2/3 des Bohrloches, siehe Tabelle II). Bei begrenzten Verhältnissen oder  $h_{ef} \geq 150$  mm Verlängerungsschlauch verwenden.

## C I Vorsteckmontage

6. Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Bohrlochgrund eindrücken. Nach dem Setzen des Verankerungselementes muss Überschussmörtel am Bohrlochmund austreten. Tritt kein Mörtel an der Oberfläche aus, so ist die Gewindestange sofort zu ziehen und erneut FIS V Verbundmörtel zu injizieren.
7. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.

## C II Durchsteckmontage

6. Aufschrauben des Durchsteckelementes bis zur Setztiefenmarkierung. Anschließend Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Bohrlochgrund eindrücken. Nach dem Setzen des Verankerungselementes muss Überschussmörtel am Bohrlochmund austreten. Tritt kein Mörtel an der Oberfläche aus, so ist die Gewindestange sofort zu ziehen und erneut Verbundmörtel zu injizieren.
7. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.

## C III Montage mit Innengewindeanker RG MI

6. Innengewindeanker RG MI unter leichter Drehbewegung oberflächenbündig eindrücken. Nach dem Setzen des Verankerungselementes muss Überschussmörtel am Bohrlochmund austreten. Tritt kein Mörtel an der Oberfläche aus, so ist der Innengewindeanker sofort zu ziehen und erneut Verbundmörtel zu injizieren.
7. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.

## Tabelle I Verarbeitungs- und Aushärtezeit

Systemtemperatur (Mörtel)	Offenzeit / Verarbeitungszeit	Baustofftemperatur	Aushärtezeit*
0 °C - + 5 °C	-	0 °C - + 5 °C	6 h
+ 5 °C - + 10 °C	20 min.	+ 5 °C - + 10 °C	3 h
+ 10 °C - + 20 °C	10 min.	+ 10 °C - + 20 °C	2 h
+ 20 °C - + 30 °C	6 min.	+ 20 °C - + 30 °C	60 min.
+ 30 °C - + 40 °C	4 min.	+ 30 °C - + 40 °C	30 min.

\* Im feuchten Verankerungsgrund sind die Aushärtezeiten zu verdoppeln.